

Dienstag, 13. März 2007 | Lokalsport

Alte Wandmalerei stoppt Bauarbeiten

Der Einzug des IT-Science-Center verspätet sich. Im Haus wurden klassizistische Gestaltungselemente aus der Bauzeit entdeckt.

Putbus „Eigentlich wollten wir im April einziehen. Jetzt kommen die Möbel erst am 8. Mai.“ Ernst Schulte, Geschäftsführer der IT-Science-Center-GmbH, musste den Liefertermin verschieben. „Wir haben im Circus 11 bei der Sanierung umfangreiche Funde der farblichen Innengestaltung aus der Bauzeit entdeckt.“

Roland Koch steht im ersten Stock vor einer Zimmerwand. Die schimmert rotbraun und ist mit grauen Ornamenten verziert. Gewöhnungsbedürftig. Das Auge braucht einige Augenblicke, bis sich das Flimmern verliert. „Damals haben sie die Farbe direkt auf den Putz aufgetragen. Die Muster sind gewalzt“, erläutert der Vorarbeiter vom Bauunternehmen Loers. Entdeckt wurde die Wandgestaltung beim Abreißen mehrerer Tapetenschichten aus der Neuzeit, sagt Koch. Das liegt ungefähr zwei Wochen zurück.

„Wir haben sofort die Arbeiten gestoppt und die Denkmalpflege angerufen“, datiert Ernst Schulte das Damals auf 1836. Da wurde das Gebäude am Circus gebaut. Die rotbraune und reich verzierte Wand im ersten Stock könnte mal die gute Stube vom ehemaligen Superintendenten gewesen sein. Schulte, von Hause aus Architekt, hat sich mit der Geschichte nicht nur vom Circus 11 befasst.

Bevor die Bauarbeiter in dieses Gebäude eingezogen sind, haben sie drei Häuser weiter am markanten Rund Hand angelegt und Circus 14 auf Vordermann gebracht. Seit September 2006 wird dort geforscht. Das Haus ist die erste Adresse des IT-Science-Centers. Das expandiert, Circus 11 wird das zweite Domizil der Firma und Wirkungsstätte für 15 Wissenschaftler.

Dass sich deren Einzug um vier bis fünf Wochen verzögert, löst beim Science-Center-Chef nicht gerade Begeisterung aus. Die rund 1,2- Millionen-Euro-Investition hätte Ernst Schulte gern termingerecht abgeschlossen gesehen. „Andererseits sollen die klassizistischen Funde natürlich wissenschaftlich untersucht und erhalten werden.“ Für „bemerkenswert“ hält sie auch Rügens Denkmalpfleger Dr. Marcus Sommer-Scheffler. „In diesem Umfang ist so ein Zeitzeugnis schon erstaunlich.“ Nicht nur die besagte Wandgestaltung gehört dazu. An der alten Wendeltreppe lugen unter freigelegten Anstrichen teilweise Ornamente auf dem Holz hervor, an anderen Wänden ist ein Rankenfries auszumachen. Überall an den Fundstellen kleben amtliche Zettel. „Die Denkmalpfleger sind schon hier gewesen zur Bestandsaufnahme.“ Ernst Schulte sieht einen beauftragten Restaurator folgen. Der soll die Funde konservieren. Auf die Arbeit wird künftig jeder einen Blick werden können. „Wir sichern den Urzustand mit Plexiglas.“ Streifen davon werden die Funde abdecken, bevor rundherum dann die Wände renoviert werden.

UDO BURWITZ



Freigelegtes Ornament an der Wendeltreppe des 1836 gebauten Hauses am Circus.